

Der „Frauenladen“, ein neues Projekt auch für Mädchen

Frauenfrühstück wird weitergeführt

Beeskow. Der Demokratische Frauenbund e. V. des Landesverbandes Brandenburg ist Träger eines neuen Frauenprojektes in Beeskow.

Diese gemeinnützige, soziale Einrichtung trägt den Namen „Frauenladen“ und befindet sich in der Luchstraße 32, in den Räumen der ehemaligen Kontaktstelle für Frauen und Familie.

In der Projektkonzeption heißt es: „Mit dem Frauenladen ist für Frauen und Mädchen aller Altersgruppen und sozialen Schichten ein Zentrum geschaffen, in dem Frauen mit unterschiedlichen Erfahrungen und Vorstellungen aufeinandertreffen und Berührungsängste und Vorurteile abgebaut werden sollen. Es kommt darauf an, daß die Frauen ihr Mittun als Gewinn für sich selbst erfahren. Den sozial Schwächsten gilt besonderes Augenmerk.“

Unter Leitung ausgebildeter Fachkräfte werden verschiedenste Bildungsmöglichkeiten geboten. So zum Beispiel Englisch- und Französisch-Kurse, Kommunikations-Kurse, Autogenes Training, Lehrgänge zur Selbstverteidigung, Töpfer-Kurse und unterschiedliche Kurse zur Gesundheitsförderung. Es werden auch Textilgestaltungskurse angestrebt. Hierzu fand am 14. Januar 1993 eine erste Sondierungsveranstaltung statt. Es gal, die Interessen der Frauen zu ermitteln um dann unter Anleitung talentierter Frauen gemeinsam kreativ zu werden. So ist unter anderem an Schmuckgestaltung, Nähen und Seidenmalerei gedacht. Weiterhin sollen Tapezier-Kurse ins Leben gerufen werden.

In der Schneiderstube des Frauenladens werden entsprechende Dienstleistungen für soziale Einrichtungen angeboten.

Um ungezwungen Kontakte knüpfen zu können, ist die Kaffee-Stube täglich, außer samstags und sonntags,

geöffnet. Ein Frühstücks- und Kaffeeangebot ist vorhanden. Künftig werden hier auch Bücher und Zeitschriften für Abwechslung und Erbauung sorgen. Die neue Musikanlage lädt zum Schallplatten-, CD- und MC-Hören ein. Denn gemeinsame Musikerlebnisse sind bekanntlich doppelt nachhaltig.

Natürlich kommen auch gesellige Veranstaltungen nicht zu kurz. Rosenmontag zum Beispiel.

Das in vierzehntägigem Abstand stattfindende „Frauen-Frühstück“ wird spezielle Inhalte bekommen, die den Wünschen und Vorschlägen der Besucherinnen gerecht werden. Bereits gedacht ist an tagesaktuelle und kulturelle Themen ebenso wie an soziale und rechtliche Beiträge.

Für Kinderbetreuung ist täglich gesorgt. Und zwar nicht nur für jene Kinder, deren Mütter gerade an einer Frauenladen-Veranstaltung teilnehmen. Auch Mütter und Väter, die irgendwo Termine wahrzunehmen haben, können ihre Kinder hier in liebevolle Obhut geben. Auch Förderunterricht wird erteilt, für den sich interessierte Lehrerinnen und Lehrer gern zur Verfügung stellen können.

Eingerichtet werden: eine Kinderbekleidungs-Tauschzentrale, ein Babysitter-Dienst und eine Tagesmütter-Vermittlung. Bereitschaftsmeldungen für Letztgenannte sind herzlich erbeten. Eine Heimstadt finden im Frauenladen auch die Selbsthilfegruppen „Alleinerziehende Mütter“, „Abnehmen mit Vernunft“ und andere sich im Aufbau befindliche Interessengruppen.

Individuelle Beratung, Betreuung und Hilfe für Frauen, Mädchen und Familien sind weitere wichtige Bestandteile der Arbeit des Frauenladens. Insgesamt also ein Angebot, das sich sehen und hören lassen kann und rege Nutzung verdient.

GERDA WEINERT